



STADTRAT

Aktennummer 1 - 302  
Sitzung vom 20. März 2014  
Ressort Bildung, Kultur und Sport

## **07. Interpellation H. Jenni - Schulbesuch französisch sprechender Kinder**

---

*Der Gemeinderat beantwortet die Fragen, welche in der Interpellation im Zusammenhang mit dem Schulbesuch der französisch sprechenden Schüler gestellt wurden.*

---

Hanna Jenni

Eingereicht am: 23. Januar 2014

Weitere Unterschriften: keine

I 101/2013

### **Schulbesuch französisch sprechender Kinder**

*„Ich ersuche den Gemeinderat, betreffend den Schulbesuch französisch sprechender Kinder Auskunft zu erteilen über:*

- *Wurden mit der Stadt Biel bereits **Verhandlungen über eine neue Vereinbarung** betreffend den Schulbesuch französisch sprechender Kinder aufgenommen bzw. für wann sind diese vorgesehen?*
- *Sind für die Einschulung im Herbst 2014 der französisch sprechenden Kinder **provisorisch Plätze reserviert worden** (im letzten Jahr wurden die nötigen Plätze erst im März eingegeben)?*
- *Wie hoch sind die zusätzlichen Transportkosten für die französisch sprechenden Kinder, welche die Schulen in Biel besuchen (2012/2013)?*
- *Wie hoch sind die Transportkosten für die Sonderschulen (2012/2013) und wie viele Kinder besuchen diese?*
- *Kann eine **exakte Berechnung der Kosten bzw. insbesondere der Mehrkosten** dem Stadtrat vorgelegt werden (unter Berücksichtigung der in der Stadt Nidau anfallenden Infrastrukturkosten)?*
- *Die Stadt Biel (Herr Fehr) hat bereits mehrmals über Verhandlungen an einem **runden Tisch** gesprochen. Wurden bereits Verhandlungen abgehalten und wie sieht die Zusammensetzung aus?“*

### **Antwort des Gemeinderates**

#### **1. Allgemeines**

Gegen den Stadtratsbeschluss über den Schulbesuch französisch sprechender Kinder ist erfolgreich das Referendum ergriffen worden. Somit ist offen, ob Art. 4 des Schulreglements weiterhin Gültigkeit haben wird oder nicht. Fest steht, dass es zwischen der Stadt Nidau und

der Stadt Biel für das kommende Schuljahr 2014/15 keine gültige Vereinbarung gibt. Es besteht weder für die im Sommer neu in den Kindergarten eintretenden Kinder noch für die im Schuljahr 2013/14 provisorisch in Biel eingeschulten Kinder im ersten Kindergartenjahr eine rechtliche Grundlage für den weiteren Schulbesuch in Biel. Wegen der bevorstehenden Volksabstimmung vom 18. Mai 2014 macht es aus Sicht des Gemeinderates keinen Sinn, vorher mit der Stadt Biel eine neue Vereinbarung abzuschliessen. Hingegen ist die Stadt Nidau verpflichtet, dafür zu sorgen, dass im Schuljahr 2014/15 für alle Nidauer Kinder der Besuch des Kindergartens oder der Schule gewährleistet ist und zwar unabhängig davon, wie die Abstimmung ausgehen wird.

## 2. Beantwortung der Fragen

- *Wurden mit der Stadt Biel bereits **Verhandlungen über eine neue Vereinbarung** betreffend den Schulbesuch französisch sprechender Kinder aufgenommen bzw. für wann sind diese vorgesehen?*

Im Rahmen des Runden Tisches wurden Optionen diskutiert, welche längerfristiger Natur sind und keinen direkten Zusammenhang mit der in Nidau am 18. Mai 2014 anstehenden Referendumsabstimmung haben. Verhandlungen über eine neue Vereinbarung sind vorgesehen, falls das Referendum angenommen wird.

- *Sind für die Einschulung im Herbst 2014 der französisch sprechenden Kinder **provisorisch Plätze reserviert worden** (im letzten Jahr wurden die nötigen Plätze erst im März eingegeben)?*

In der Frage des Schulbesuchs französisch sprechender Kinder wird erst kurz vor den Sommerferien Klarheit bestehen. Für das Schuljahr 2014/15 ergäbe sich dadurch eine Übergangssituation. Die letztes Jahr nur provisorisch in Biel eingeschulten Kinder des ersten Kindergartenjahres müssten dann das zweite Kindergartenjahr eigentlich in Nidau absolvieren. Der Gemeinderat wäre aber bereit, mit der Stadt Biel kurzfristig eine Lösung zu suchen, damit die betroffenen neun Kinder ihre Schullaufbahn nahtlos in Biel fortsetzen könnten. Anders ist die Situation für die französisch sprechenden Kinder, die auf das Schuljahr 2014/15 neu eingeschult werden. Sie müssen das erste Kindergartenjahr in jedem Fall in Nidau absolvieren. Der Grund dafür ist, dass Nidau die Klassenzuteilungen bereits vor der Volksabstimmung vom 18. Mai vornehmen muss. Diese Planung beinhaltet auch die Anstellung von Lehrpersonen und die Bereitstellung der Infrastruktur. Die entsprechenden Beschlüsse können nach einer allfälligen Annahme des Referendums nicht kurzfristig rückgängig gemacht werden. Die Stadt Nidau hat die Stadt Biel über beide Situationen entsprechend vorinformiert.

- *Wie hoch sind die zusätzlichen Transportkosten für die französisch sprechenden Kinder, welche die Schulen in Biel besuchen (2012/2013)?*

Im Schuljahr 2012/2013 wurden keine Transportkosten bezahlt. Der Stadtrat hat erst an seiner Sitzung vom 21. März 2013 beschlossen, die Transportkosten für das Schuljahr 2013/14 für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse zu übernehmen, welche in Biel eingeteilt sind. Die Kosten für den Transport von insgesamt sechs Kindern belaufen sich für das Schuljahr 2013/14 gemäss Vorausschätzung der Stadt Biel auf total CHF 37'408.10 (4 Kinder Transport Walkermatte CHF 30'890.80, 1 Kind Transport Madretsch CHF 1'622.25, 1 Kind Transport Champagne CHF 4'895.05).

- *Wie hoch sind die Transportkosten für die Sonderschulen (2012/2013) und wie viele Kinder besuchen diese?*

Im Schuljahr 2012/2013 wurden keine Transportkosten bezahlt. Im Schuljahr 2013/14 besuchen zwei der sechs transportierten Kinder eine französische Einschulungsklasse, eines im Schulhaus Madretsch, das andere im Schulhaus Champagne. Die Kosten für den Transport nach Madretsch betragen CHF 1'622.25, für den Transport in die Champagne CHF 4'895.05. Die Transportkosten für jede Strecke sind davon abhängig, ob auf dem gleichen Kurs auch Kinder der Stadt Biel mittransportiert werden oder nicht.

- *Kann eine **exakte Berechnung der Kosten bzw. insbesondere der Mehrkosten** dem Stadtrat vorgelegt werden (unter Berücksichtigung der in der Stadt Nidau anfallenden Infrastrukturkosten)?*

Anlässlich der Behandlung des Geschäfts im Stadtrat vom 21. November 2013 sind die Kosten im Vortrag ausgewiesen, soweit sie bekannt sind. Diese Zahlen basieren einerseits auf exakten Berechnungen und andererseits auf Annahmen, welche sich auf Erfahrungswerte stützen. Sie sind für die Darstellung sinnvoll gerundet worden.

Die Infrastrukturkosten für Betrieb, Instandhaltung und Instandsetzung der Schulanlagen von Nidau fallen unabhängig davon an, ob die französisch sprechenden Kinder zukünftig die Schulen in Nidau oder in Biel besuchen. Sie spielen deshalb im Kostenvergleich keine Rolle. Die Infrastrukturkosten, welche für neu zu erstellende Kindergärten und Schulräume entstehen, wenn alle Kinder in Nidau eingeschult werden, können zum heutigen Zeitpunkt nicht beziffert werden.

- *Die Stadt Biel (Herr Fehr) hat bereits mehrmals über Verhandlungen an einem **runden Tisch** gesprochen. Wurden bereits Verhandlungen abgehalten und wie sieht die Zusammensetzung aus?"*

Am 31. Januar 2014 hat ein erstes Treffen zwischen Delegationen der Stadt Biel (Erich Fehr, Cédric Némitz, Peter Walther), der Stadt Nidau (Sandra Hess, Marc Eyer, Stephan Ochsenbein, Martin Zesiger) und der Erziehungsdirektion des Kantons Bern (Guy Lévy, Susanne Müller, Patrick Sager) stattgefunden.

2560 Nidau, 4. März 2014 mz

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Die Stadtpräsidentin      Der Stadtschreiber

Sandra Hess

Stephan Ochsenbein